Niederschrift

über die Sitzung des Rates

Sitzungs-Nr.:	**Rat/011/09-14**
Sitzungs-Tag:	**31.03.2011**
Sitzungs-Ort:	**Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal "Alte Waage"**
Beginn der Sitzung:	**18:00 Uhr**
Ende der Sitzung:	**21:25 Uhr**

Bürgermeister:
Temme, Hermann

CDU:
Fischer, Bernhard
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Krömeke, Johannes
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Markus, Norbert
Menke, Hartwig
Muhr, Adolf
Oeynhausen, Uwe
Rode, Alexander
Steinhage, Hermann
Stiewe, Carsten
Walker-Fimmel, Evelyn
Wulff, Michael

SPD:
Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk
Multhaupt, Hans-Jürgen

UWG/CWG:
Rissing, Robert
Tobisch, Johannes

Volkhausen, Erwin

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Olbrich, Udo

Rottländer, Frank

Bündnis`90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred

Schwarz, Werner Dr.

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gehle, Andreas

Groppe, Johannes

Güthoff, Dieter

Münstermann, Christof

Oesselke, Andreas

Riepe, Reinhard

Werneke, Regina

Es fehlt das Ratsmitglied:

Wintermeyer, Paul

Tagesordnung	Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung	
1. Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2011 und der Wirtschaftspläne des Kommunalunternehmens (KUBRA) und des Versorgungsunternehmens (VUBRA) für das Wirtschaftsjahr 2011	
2. Beschluss einer Resolution zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts Berichterstatter: Bürgermeister Hermann Temme	204/2009-2014
3. Satzungsangelegenheiten	
3.1. 1. Änderung der "Gestaltungs- und Erhaltungssatzung der Stadt Brakel für den Historischen Stadtkern Brakel einschl. des Klosterbereiches Brede der Stadt Brakel" Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg	212/2009-2014
3.2. Neufassung der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel Berichterstatter: StAI Gehle	218/2009-2014
3.3. Erlass der Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprü-	219/2009-2014

	fung der Stadt Brakel; hier: Heinefelder Weg 61-115, westlicher Teil Berichterstatter: technische Betriebsleiter Rehrmann	
3.4.	**Erlass der Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung der Stadt Brakel; hier Wasserschutzgebiet (WSG) Nethetal und Gehrden** Berichterstatter: technische Betriebsleiter Rehrmann	220/2009-2014
3.5.	**Erlass der Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel** Berichterstatter: technische Betriebsleiter Rehrmann	221/2009-2014
3.6.	**Erlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel** Berichterstatter: technische Betriebsleiter Rehrmann	222/2009-2014
4.	**Feuerwehrbeschaffungskartell zulasten der Städte und Gemeinden, hier: Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen** Berichterstatter: StAR Riepe	224/2009-2014
5.	**Anmeldezahlen zum Schuljahr 2011/2012 und Kindergartenjahr 2011/2012** StVR Peter Frischemeier	225/2009-2014
6.	**Ausschussangelegenheiten: Besetzung eines ordentlichen Ausschusssitzes im Bezirksausschuss Brakel** Berichterstatter: Bürgermeister	227/2009-2014
7.	**Antrag der CDU-Fraktion: Änderung der "Leerstandsrichtlinie der Stadt Brakel"** Bericherstattert: StBOAR Groppe	229/2009-2014
8.	**Bekanntgaben der Verwaltung**	
9.	**Anfragen der Ratsmitglieder**	
10.	**Anfragen der Zuhörer**	

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Ratsherr **Aßmann** beantragt, den Antrag der CDU zu den „Leerstandsrichtlinien“ zu vertagen und dies vorerst in den Bezirksausschüssen beraten zu lassen. Ratsherr **Multhaupt** unterstützt diesen Antrag und sieht hierin eine Stärkung der Bezirksausschüsse.

Über den Antrag des Ratsherrn **Aßmann** lässt Bürgermeister **Temme** abstimmen.

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich**, den Tagesordnungspunkt erst im Rat zu besprechen und dann an die Bezirksausschüsse zu verweisen.

Anschließend stellt der Bürgermeister die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung **einstimmig** dahingehend verändert,

dass der für **TOP 14 „Antrag der CDU-Fraktion“** aus den nichtöffentlichen Teil verschoben wird in den öffentlichen Teil auf TOP 7.

Die nachfolgenden TOPs verändern sich entsprechend.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2011 und der Wirtschaftspläne des Kommunalunternehmens (KUBRA) und des Versorgungsunternehmens (VUBRA) für das Wirtschaftsjahr 2011

Bürgermeister **Temme** bittet, nachdem in der vorausgegangenen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses die entsprechenden Anträge der Fraktionen gestellt wurden, die Fraktionsvorsitzenden um ihre Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2011.

CDU

Ratsherr **Lohre** verdeutlicht in seiner Rede, dass das Gemeindefinanzierungsgesetzt 2011 erhebliche Mindereinnahmen für die Kommunen bedeute. Eine Anhebung der Steuersätze sei eine nicht leicht fallende, aber aus Sicht der CDU-Fraktion somit notwendige Maßnahme. Seines Erachtens würde die Stadt Brakel ohne Steuererhöhungen spätestens in 2 Jahren ihre Handlungsspielräume einbüßen.

Er erklärt für die CDU-Fraktion, den Haushaltsentwurf 2011 mit den vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben gesamt mittragen zu wollen.

SPD

Ratsherr **Aßmann** geht in seiner Haushaltsrede ebenfalls auf das Gemeindefinanzierungsgesetz ein. Er sieht die Randlage zu Niedersachsen mit seinen erheblich niedrigeren Gewerbesteuersätzen als schwierig für den Kreis Höxter bzw. für die Stadt Brakel an. Auch seine Fraktion habe bzgl. der Ungerechtigkeiten im Gemeindefinanzierungsgesetz in einem Schreiben an die Ministerpräsidentin Kraft darauf hingewiesen und hoffe auf Verbesserungen in 2012.

Er erklärt für die SPD-Fraktion dem Haushalt 2011 nicht zustimmen zu wollen, sollte sich der § 6 der Haushaltssatzung nicht entsprechend ändern und die „alten“ Steuersätze beibehalten werden.

UWG/CWG-Fraktion

Ratsherr **Tobisch** erklärt für die UWG/CWG-Fraktion, keine Anträge zum Haushalt 2011 stellen zu wollen, da aus seiner Sicht kaum finanzieller Spielraum für größere Ausgaben gegeben sei. Er kritisiert jedoch, dass die Stadt Brakel ihre Hebesätze mit den vorgegebenen fiktiven Hebesätzen der Landesregierung anpassen wolle.

Er erklärt für die UWG/CWG-Fraktion den Haushaltsentwurf 2011 mit den geplanten Steuererhöhungen nicht mittragen zu wollen.

Liste Zukunft

Ratsherr **Heilemann** ist der Meinung, dass ein Haushaltssicherungskonzept für die Stadt Brakel in den nächsten Jahren nicht in Sicht sein würde. Zudem sei eine Ausgleichsrücklage dazu da, um den Haushalt ausgleichen zu können. In der Stabilität der Gewerbesteuer sieht er zugleich eine Stärkung des Standortfaktors Brakel, auch im Hinblick an die angrenzenden Länder Hessen und Niedersachsen, die eine niedrigere Gewerbsteuer ausweisen.

Er erklärt für die Fraktion Liste Zukunft, dem Haushalt 2011 nicht zustimmen zu wollen.

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr **Schulte** kritisiert ebenfalls die geplanten Steuererhöhungen. S. E. müssten mit den jetzigen Steuersätzen die angepeilten Einnahmen erzielt werden. Falls sich jedoch eine Steuererhöhung für 2012 als notwendig erwiese, würde die Fraktion diese – nach ausführlicher Information durch die Verwaltung – auch mittragen wollen.

Abschließend erklärt Ratsherr **Schulte** für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, aufgrund der geplanten Steuererhöhungen dem Haushaltsplanentwurf 2011 nicht zustimmen zu wollen.

FDP

Ratsherr **Hartmann** beanstandet am Gemeindefinanzierungsgesetz, dass beträchtliche Geldmittel aus der heimischen Region abgezogen und in die Ballungsräume transferiert würden. Für Brakel seien dies knapp 3,8 Mio. €. Er kritisiert, dass die im Gemeindefinanzierungsgesetz angehobenen fiktiven Hebesätze zum Anlass genommen würden, die realen Hebesätze in der Stadt Brakel ebenfalls zu erhöhen.

Abschließend erklärt Ratsherr **Hartmann** für die FDP-Fraktion, den Haushaltsplanentwurf mit den geplanten Steuererhöhungen ablehnen zu wollen.

Die Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden sind als **Anlage 1-6** der Niederschrift beigefügt.

Bürgermeister **Temme** fasst anschließend die im Haupt- und Finanzausschuss gestellten Anträge fraktionell zusammen und lässt wie folgt darüber abstimmen

Anträge der CDU

- Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig bei 1 Enthaltung** die 10%-ige Kürzung (ca. 30.000 €) der aufwandsrelevanten Gebäudeunterhaltung 2011.

- Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig bei 2 Enthaltungen** die Verschiebung der Investition zur Renovierung des Ratssaales in das Jahr 2012.

Anträge der SPD

- Der Antrag der SPD hinsichtlich einer Verpflichtungsermächtigung zur Renovierung des Hallenfußbodens der Dreifachturnhalle Am Bahndamm für das Jahr 2012 wird vom Rat der Stadt Brakel **mit 16 Ja- und 16 Gegenstimmen abgelehnt.**

Ratsherr **Aßmann** erklärt, den Antrag auf Erweiterung der Öffnungszeiten im Hallenbad für den Schulsport sowie den Antrag auf Ruhebänke auf dem Pausenhof der Gemeinschaftshauptschule entsprechend im Schul- und Sozialausschuss stellen zu wollen.

Nachdem keine ergänzenden Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2011 vorliegen, lässt Bürgermeister **Temme** über den Haushaltsplanentwurf 2011 abstimmen.

Ratsherr **Muhr** beantragt zur Geschäftsordnung die geheime Abstimmung.

Als Stimmzähler fungieren die Ratsherren **Wulff** und **Kruse**.

Sodann verliest Bürgermeister **Temme** das Abstimmungsergebnis wie folgt:
Der Haushaltsplanentwurf mit dem Inhalt der Steuererhöhung wird mit 16 Ja- und 16 Nein-Stimmen abgelehnt.

Bürgermeister **Temme** stellt abschließend fest, dass im Umkehrschluss die Haushaltssatzung ***ohne die vorgeschlagene Steuererhöhung*** als angenommen gilt. Einvernehmlich nimmt der Rat der Stadt Brakel zur Kenntnis, dass die vorgelegte Haushaltssatzung 2011 mit den Hebesätzen des Jahres 2010 angenommen ist.

StOAR **Güthoff** weist darauf hin, dass aufgrund der vorgenannten Beschlüsse noch redaktionelle Änderungen bei den entsprechenden Ertrags- und Finanzkonten vorzunehmen sind.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einvernehmlich** die nachstehende Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2011 und den Wirtschaftsplänen des Kommunalunternehmens (Kubra) und des Versorgungsunternehmens (Vubra) für das Wirtschaftsjahr 2011.

Haushaltssatzung

der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Brakel mit Beschluss vom 31.03.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit	
Gesamtbetrag der Erträge auf	20.325.300,00 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	24.223.435,49 EUR
im **Finanzplan** mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	20.156.194,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	23.690.218,49 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	2.359.488,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.661.330,00 EUR

festesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen,** der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

808.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 4

die **Verringerung der Ausgleichsrücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 3.898.135,49 EUR festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.000.000,00 EUR festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	240 v.H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	381 v.H.
2.	Gewerbesteuer auf	400 v.H.

§ 7

Ein Haushaltssicherungskonzept wird nicht aufgestellt.

§ 8

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 83 GO NRW sind **geringfügig:**

1. wenn sie nicht einen Betrag von 1.500,00 € überschreiten.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 83 GO NRW sind **unerheblich:**

1. bei gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen,
2. bei der Umschuldung von Krediten,
3. bei inneren Verrechnungen,
4. wenn sie durch zweckgebundene Spenden, Zuweisungen oder Zuschüsse gedeckt sind,
5. wenn sie nicht einen Betrag von 6.000,00 € überschreiten,
6. über 6.000,00 €, wenn sie das Finanzkonto um nicht mehr als 25 % überschreiten.

Alle **erheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen** bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates der Stadt Brakel.

2.	**Beschluss einer Resolution zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts** Berichterstatter: Bürgermeister Hermann Temme	204/2009 -2014

Aufgrund fehlender näherer Informationen beantrag Ratsherrn **M. Hartmann** den Tagesordnungspunkt zu vertragen. Dies wird von Ratsherrn **Heilemann** unterstützt speziell im Hinblick auf Punkt 5 der Resolution.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt. Sodann lässt Bürgermeister **Temme** über die Resolution abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 9 Gegenstimmen und 1 Enthaltung** die Resolution zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechtes.

3.	**Satzungsangelegenheiten**

3.1.	**1. Änderung der "Gestaltungs- und Erhaltungssatzung der Stadt Brakel für den Historischen Stadtkern Brakel einschl. des Klosterbereiches Brede der Stadt Brakel"** Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg	212/2009 -2014

Bürgermeister **Temme** teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt bereits im Bauausschuss ausführlich beraten und einstimmig beschlossen wurde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die **„1. Änderung der Gestaltungs- und Erhaltungssatzung der Stadt Brakel für den *Historischen Stadtkern Brakel* einschl. des Klosterbereiches Brede der Stadt Brakel - örtliche Bauvorschrift gem. § 86 Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - Landesbauordnung - (BauO NRW) und Satzung nach § 172 Baugesetzbuch -“**.

Die Satzung nebst Plan ist als **Anlage 7** der Niederschrift beigefügt.

3.2.	**Neufassung der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel** Berichterstatter: StAI Gehle	218/2009 -2014

Bürgermeister **Temme** teilt mit, dass der Sachverhalt bereits im Haupt- und Finanzausschuss behandelt und einstimmig beschlossen wurde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den Entwurf über die Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel als Satzung.

Die Satzung ist als **Anlage 8** der Niederschrift beigefügt.

3.3.	**Erlass der Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung der Stadt Brakel; hier: Heinefelder Weg 61-115, westlicher Teil** Berichterstatter: technische Betriebsleiter Rehrmann	219/2009 -2014

Bürgermeister **Temme** verweist auf die Sitzung des Betriebsausschusses. Dort wurde der Tagesordnungspunkt beraten und einstimmig bei 1 Enthaltung beschlossen.

Ratsherr **Lohre** informiert über den Antrag der FDP-Landtagsfraktion an den Landtag, die Frist zur Durchführung der Dichtigkeitsprüfung bis 2023 ganz aufzuheben und dass auch die Kommunen die Dichtigkeit ihrer städtischen Kanäle überprüfen lassen müsse. Auf diese Anmerkung teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass die Stadt Brakel im Zuge der Dichtigkeitsprüfung immer ihre städtischen Kanäle saniere.

Auf die Anmerkung des Ratsherrn **Aßmann** erklärt Bürgermeister **Temme**, dass das Land Zuschüsse gewähre in Gebieten mit hohem Fremdwasseraufkommen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen** den beigefügten Entwurf über die Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung der Stadt Brakel als Satzung.

Die Satzung nebst Plan ist als **Anlage 9** der Niederschrift beigefügt.

3.4.	**Erlass der Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung der Stadt Brakel; hier Wasserschutzgebiet (WSG) Nethetal und Gehrden** Berichterstatter: technische Betriebsleiter Rehrmann	220/2009 -2014

Bürgermeister **Temme** verweist auf die Sitzung des Betriebsausschusses, der diesen Punkte beraten und mit 2 Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen habe.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den beigefügten Entwurf über die Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung der Stadt Brakel als Satzung.

Die Satzung nebst Plan ist als **Anlage 10** der Niederschrift beigefügt.

3.5.	**Erlass der Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel** Berichterstatter: technische Betriebsleiter Rehrmann	221/2009 -2014

Bürgermeister **Temme** verweist auf die Sitzung des Betriebsausschusses, wo der Punkt beraten und einstimmig beschlossen wurde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den Entwurf der Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel als Satzung zu beschließen.

Die Satzung ist als **Anlage 11** der Niederschrift beigefügt.

3.6.	**Erlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel** Berichterstatter: technische Betriebsleiter Rehrmann	222/2009 -2014

Bürgermeister **Temme** verweist auf die Sitzung des Betriebsausschusses, wo der Punkt behandelt und einstimmig beschlossen wurde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den beigefügten Entwurf der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel als Satzung.

Die Satzung ist als **Anlage 12** beigefügt.

4.	**Feuerwehrbeschaffungskartell zulasten der Städte und Gemeinden, hier: Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen** Berichterstatter: StAR Riepe	224/2009 -2014

Auf Anfrage des Bürgermeisters **Temme** besteht seitens der Ratsmitglieder kein Diskussionsbedarf, da dieser TOP im Haupt- und Finanzausschuss beraten wurde. Die Ratsmitglieder nehmen diesen Punkt zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel nimmt die aktuelle Entscheidung des Bundeskartellamtes zum Anlass, in Absprache mit dem Städte- und Gemeindebund und falls notwendig unter Einschaltung von Gutachtern zu prüfen, ob Schadensersatzansprüche gegen die vom Bundeskartellamt mit Bußgeld belegten Lieferanten bzw. Hersteller von an die Stadt Brakel gelieferten Feuerwehrfahrzeugen geltend gemacht werden können.
Sollten diese Schadensersatzansprüche ggf. gutachterlich festgestellt werden, werden diese seitens der Verwaltung geltend gemacht und nötigenfalls gerichtlich eingeklagt.

Bei künftigen Vergabeverfahren ist unbedingt zu prüfen, ob im Hinblick auf jetzt schadensersatzpflichtige Firmen vergaberechtliche Ausschlussgründe nach VOL/A vorliegen.

5.	**Anmeldezahlen zum Schuljahr 2011/2012 und Kindergartenjahr 2011/2012** StVR Peter Frischemeier	225/2009 -2014

STVR **Frischemeier** informiert über die aktuellen Anmeldezahlen der Schulen und Kindertagesstätten.

Hinsichtlich der rückläufigen Entwicklung der Anmeldezahlen zur städt. Realschule mache sich hier die neue einzügige Realschule an der Brede bemerkbar.

Bürgermeister **Temme** weist speziell darauf hin, dass die U3-Betreuung in den Kindertagesstätten zunehmen würde, dadurch konnte z.B. die Kindertageseinrichtung in Istrup gestärkt werden. Allerdings habe die U3-Betreuung finanzielle Auswirkungen.

Die Zahlen sind der Niederschrift als **Anlage 13** beigefügt.

6.	**Ausschussangelegenheiten: Besetzung eines ordentlichen Ausschusssitzes im Bezirksausschuss Brakel** Berichterstatter: Bürgermeister	227/2009 -2014

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Entsprechend dem Vorschlag der UWG/CWG-Fraktion wird der freie ordentliche Ausschusssitz im Bezirksausschuss Brakel durch Herrn Michael Saalfeld besetzt.

Herr Franz Rox rückt als Listenvertreter nach.

Der BzA Brakel setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Brakel
(2 Ratsmitglieder/13 sachkundige Bürger)

	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
	CDU	*Listenvertretung*
1	Frischemeier, Reinhard	1. Rust, Christoph
2	Wellsow, Viola	2. Eggers, Karl
3	Adler, Robert	3. Klatt, Patrick
4	Cardamone, Filomena	4. Sontag, Johanna
5	Böske, Kathrin	
6	Peter, Bernd	
	SPD	*Listenvertretung*
7	Multhaupt, Dirk **(Ratsherr)**	1. Siebrecht, Sebastian
8	Studzinsky, Gerald	2. Keil, Andreas
9	Scheike, Sven	3. Düker, Mario
	UWG/CWG	*Listenvertretung*
10	Dornieden, Klaus	1. Franke, Martin

11	Saalfeld, Michael	2. Rox, Franz
	Liste Zukunft	*Listenvertretung*
12	Frese, Stefan	1. Olbrich, Udo
13	Mönikes, Rudolf	2. Höflacher, Robert
		3. Hoffmann, Andreas
		4. Heilenmann, Carsten
		5. Menzel, Achim
	GRÜNE	
14	Volmer, Horst	Grüner, Lukas
	FDP	
15	Schwarz, Dr. Werner **(Vorsitzender)**	Gleisberg, Pierre

7. Antrag der CDU-Fraktion: Änderung der "Leerstandsrichtlinie der Stadt Brakel" 229/2009-2014
Bericherstattert: StBOAR Groppe

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an den Antragssteller, hier Ratsherrn **Steinhage**, der den Grund des Antrages der CDU-Fraktion näher erläutert. Hier ginge es speziell um sog. „Schrottimmobilien“, bei denen sich eine Investition bzw. Verkauf nicht mehr lohne. Es solle zu den bereits bestehenden „Leerstandsrichtlinien“ ergänzt werden, dass im Einzelfall auch der ausschließliche Abriss gefördert werden könne, wenn die Grundstücksfläche anschließend (nicht „ausschließlich“ wie im Text versehentlich geschrieben) dorftypisch genutzt bzw. wiederhergestellt würde.

Die seinerzeit in den „Leerstandsrichtlinien“ aufgenommene Abrissprämie mit anschl. Bebauung sei nicht mehr optimal. Weiterhin solle der Betrag von 3.000,00 € auf 6.000,00 € aufgestockt werden.

Die Anregung hinsichtlich eines „Solidarbeitrages“ der Ortschaften zur finanziellen Unterstützung (die Ortschaften beteiligen sich mit 20% der jährlich zur Verfügungen stehenden Bezirksausschussmittel) solle zur Beratung an die Bezirksausschüsse verwiesen werden.

Die Fraktionsvorsitzenden sehen sich mit dem Antrag der CDU-Fraktion einverstanden, mit der Maßgabe, dass sich dieser im Rahmen der Haushaltsmittel bewege.

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Kruse**, teilt VA **Oesselke** mit, dass die Finanzierung des sog. „Solidaritätsbeitrages“ durch die Mittel der Hauptsatzung unter dem Begriff „Pflege des Ortsbildes“ gedeckt seien.

Bürgermeister **Temme** hält abschließend den Beschluss wie folgt fest:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung der Richtlinien zur Förderung der Wiedernutzung leerstehender Wohngebäude sowie Umnutzung leerstehender Nichtwohnungsgebäude in den Ortskernen wie folgt:

Im § 2 der Richtlinien Leerstand wird der Abs. 3, der den Abriss von Gebäuden fördert, unter der Bedingung, ein neues Gebäude an der Stelle zu errichten, wie folgt ergänzt: „Im Einzelfall kann auch der ausschließliche Abriss gefördert werden, wenn die Grundsstücksfläche anschließend dorftypisch genutzt bzw. wiederhergestellt wird. Hierzu bedarf es der Zustimmung des jeweiligen Bezirksausschusses.

Der Sockelbetrag für den Abriss (und eventuell anschl. Wiederaufbau) erhöht sich von 3.000,00 € auf 6.000,00 €.

8. Bekanntgaben der Verwaltung

DSL-Anschluss

Bürgermeister **Temme** verliest die Interessenbekundung bzgl. eines DSL-Anschlusses in den Ortschaft der Stadt Brakel:

Auenhausen	2	Beller	13
Erkeln	36	Frohnhausen	34
Hampenhausen	5	Hembsen	26
Istrup	66	Rheder	16
Schmechten	13		

Er teilt mit, dass das Projekt im Stadtgebiet Brakel voraussichtlich im April angegangen wird.

Zapfstellen auf den Friedhöfen

Bürgermeister **Temme** informiert, dass auf den städtischen Friedhöfen die Zapfstellen wieder in Betrieb seien.

Winterdienst

StBOAR **Groppe** informiert über die Winterdienstkosten der letzten 3 Jahre, die aufgrund der letzten 2 strengen Winter stark gestiegen seien:

2008/2009 87.000 €
2009/2010 206.000 €
2010/2011 210.000 € (ca.)

Jugendbüro

StAR **Riepe** weist auf den ausgelegten Flyer zum Jugendbüro in Brakel hin. Dieser liegt an sämtlichen weiterführenden Schulen aus, die Resonanz bleibt abzuwarten.

Gelbes Band

Als Solidarität zu den im Afghanistan-Einsatz befindlichen Soldaten des ABC-Abwehrbataillons 7 aus Höxter bittet Bürgermeister **Temme** die Ratsmitglieder um Unterschrift auf das im Ratssaal ausgelegte „Gelbe Band“. Dieses werde in der nächsten Woche an die Kompaniechefs übergeben.

9. Anfragen der Ratsmitglieder

Abstimmung zu TOP 3.4. Dichtigkeitsprüfung Nethetal und Gehrden

Ratsfrau **Beineke** merkt an, dass sie zu o. g. TOP mit „Nein“ gestimmt habe und dies nicht berücksichtigt worden sei. Bürgermeister **Temme** teilt mit, dass die Abstimmung rechtlich vollzogen sei, ihr Einwand wird zu Protokoll genommen. In diesem Zusammenhang bittet Bürgermeister **Temme** die Ratsmitglieder um deutliche Handzeichen bei der Abstimmung.

Winterdienst

Ratsherr **Heilemann** erkundigt sich zu den im Vorfeld bekannt gegebenen Winterdienstkosten hinsichtlich der getätigten Einnahmen aus den Winterdienstgebühren 2011. StOAR **Güthoff** teilt mit, dass 128.000 € Ertrag in 2011 im Haushalt aufgeführt seien.

Netto-Markt Abriss

Ratsherr **Rottländer** erkundigt sich zum Stand der Dinge. StBOAR **Groppe** teilt mit, dass derzeit weder ein Bauantrag noch ein Antrag auf Abriss des Gebäudes vorläge.

10. Anfragen der Zuhörer

SWAP-Geschäfte

Josef **Altmiks** aus Hembsen erkundigt sich zu den SWAP-Geschäften der Stadt. Bürgermeister **Temme** sagt zu, ihm kurzfristig eine schriftliche Antwort zukommen zu lassen.

Verkehrssicherheit Nieheimer Straße

Als Zuhörer meldet sich Hubert **Seck**, Anwohner der Nieheimer Straße in Brakel. Er habe bereits im vergangenen Jahr darauf hingewiesen, dass in der o. g. Straße „gerast“ würde. Die Polizei habe auch schon Messungen durchgeführt. Er bittet in diesem Zusammenhang die Stadt, diese Auswertung von der Polizei anzufordern.

Weiter regt er an, in der Nieheimer Straße, Höhe Vitusstraße/Rudolphistraße eine Fußgängerquerung und/oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung zu installieren.

Weiter bittet er im Hinblick auf die sog. Barrierefreiheit um Absenkung der Bordsteine im Bereich am Kirchplatz.

Bürgermeister **Temme** bittet Herrn Seck aufgrund des Umfanges seiner Anfrage um eine schriftliche Eingabe. Sodann würden sich die zuständigen Fachausschüsse mit seinen Anregungen befassen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

Hermann Temme (Bürgermeister)	Regina Werneke (Schriftführerin)